

## **FDP zum Abstimmungsverhalten der CDU im Bauausschuss: CDU redet mit gespaltener Zunge!**

Das Abstimmungsverhalten der CDU im Bauausschuss, als es um die (Ent-)Sperrung des Westwalls vor dem Kaiser-Wilhelm-Museum ging, hat bei der FDP einen zwiespältigen Eindruck hinterlassen.

"Die CDU-Mitte hatte kurz vor der Sitzung des Bauausschusses erklärt, dass sich der Ausbau des Platzes wegen der anstehenden Ausschreibung noch erheblich verzögern würde. Deshalb hat die CDU gefordert, den Westwall bis zum Beginn der Arbeiten wieder zu öffnen. Diesen Vorschlag haben wir zum Gegenstand eines Antrages im Bauausschuss gemacht und mussten zu unserer Überraschung feststellen, dass die CDU im Bauausschuss sich gegen die zumindest vorläufige Öffnung des Westwalls aussprach", erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.

Die FDP übt auch Kritik daran, dass die Sperrung erst ein Jahr nach Fertigstellung des Platzes evaluiert werden soll: "Wir wissen heute, welche Auswirkungen die Sperrung des Westwalls vor dem Museum für die anliegenden Straßen bedeutet. Deshalb wäre es durchaus sinnvoll, jetzt noch einmal zu testen, welchen Verkehr der Westwall bei der Entsperrung vor dem Museum entwickeln würde. Die Verkehrsbelastung wird unsere Erachtens nach derart sein, dass sie einer Gestaltung des Vorplatzes des Museums als Shared-Place nicht entgegenstehen würde."

Shared Place bezeichnet eine Planungsphilosophie, nach der vom Kfz-Verkehr dominierter öffentlicher Straßenraum lebenswerter, sicherer, sowie im Verkehrsfluss verbessert werden soll. Gleichzeitig sollen die Verkehrsteilnehmer vollständig gleichberechtigt werden, wobei die Vorfahrtsregel weiterhin Gültigkeit besitzt. Im Gegensatz zur konventionellen Verkehrsberuhigung soll auch eine Anwendung in Hauptverkehrsstraßen möglich sein. So lassen sich vielfältige Nutzungsansprüche an den Straßenraum besser vereinen. Sie wurde in den Niederlanden entwickelt und dient der Verkehrsberuhigung durch eine andersartige Verkehrsraumgestaltung, die auf der Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer beruht.